



Schon am Freitagabend waren die Weintage bei Häfner in Geradstetten gut besucht.

Bilder: Schneider

Wein beschaulich und Wein mit Rock

Zehnteles-Schlotzer-Spaziergang in den Weinbergen und großes Fest im Weingut Häfner

VON UNSERER MITARBEITERIN
HEIDRUN GEHRKE

Remshalden. Oben gemütliches Zehnteles-Glaschwenken, unten Party und Rock zum Viertele. Bei der 43. Weinprobe in den Grunbacher Weinbergen und bei den Weintagen im Weingut Häfner in Geradstetten war trotz verwaschener Witterung am Freitag und Samstag in den Abendstunden ordentlich was los.

Wer in der Höhen-Bar bei der Eugensburg angekommen ist, genießt einen Sekt und die Aussicht. In Regenjacken haben sich vier fitte Seniorinnen vom MTV Stuttgart zur Spitze hochgeschafft: „Egal, welches Wetter, wir kommen seit über 30 Jahren“, sagt Gisela Winkler. Einmal habe es so stark geregnet – „da haben wir unser Weinglas aus dem Zelt rausgehalten und hatten Schorle“, witzelt die ehemalige Grunbacherin, die inzwischen in der Landeshauptstadt lebt. Die Weinprobe, vom Weinbauverein Remshalden organisiert, verpasst sie nie.

Wie sich auch Doris Kühner, die bis heute in Grunbach lebt, beim „gemütlichen Rumwandern und Schlendern“ wohl fühlt. Die beiden kennen sich seit Kindertagen. Die jährliche Wanderung ins Remstal starten sie und 30 Mitwanderer an „ihrer“ Station „Null“ – so haben sie das Backhäusle im Ort getauft. „Da stoßen wir mit einem Rosé an und genießen ein Stück Salzkuchen“, sagt Gisela Winkler. „Ganz frisch aus dem Ofen, den muss man gegessen haben“, schwärmt Doris Kühner. Unterwegs in den Weinbergen finden alle ein gemütliches Plätzchen und bleiben an einer der drei Stationen hocken.

Nicht jeder muss den höchsten Punkt erklimmen, um Wein-Hochgenuss zu erleben: Das Fest ist als Rundweg konzipiert. An jedem Stand probieren die Besucher, die trotz Regens herspazieren, in musikalischer Ruhe von den angebotenen Weinen. In den Reb-



Die Gruppe „Lochtobel“ sorgte für Stimmung.

hängen kriegen derweil die frühen Rotweintruben schon ein „Färble“ oder hängen bereits dunkellila an den Stöcken. Stufeweise, in Zehnteles-Etappen, süffelt sich der Weingenießer den Berg empor. Mit zunehmenden Höhenmetern gelangt er in höherwertige Weinpreislagen.

Gefragt sind überall die Sonderabfüllungen des Weinbauvereins. „Es gibt sie nur

hier oder in der Kelter zu kaufen“, sagt Friedhelm Illg, Vorstand von der WG Remshalden-Schorndorf und Vorstand des Weinbauvereins. Als Spezialität gibt es einen Eiswein zu kosten, auch füllige Barriqueweine, schlotzige Gewürztraminer und eine gehaltvolle Spätburgunder Spätlese kommen in die Gläser.

Das Gegenprogramm zum besinnlichen

Zehnteleschlotzen bieten die Weintage im Weingut Häfner. „Es war richtig voll und gut laut“, beschreibt Sylvia Häfner die Stimmung vor der Bühne. Mit „Lochtobel“ aus Schorndorf war Party angesagt am Freitagabend. Mit Songs von Britney Spears auf rockig getrimmt, Cajon, Gitarre und Gästen, denen nach Mitsingen und Feiern zumute war.

„Winpi“: Remstaler Riesling statt Zuckerrohrschnaps

Weiter machten „Highland Zack“ am Samstagabend. Zwar mit einigen Regenschauern, die aber niemanden zu stören schienen. Die Mischung aus AC/DC- und Metallica-Songs mit schwäbisch umgedichteten Texten ist regenresistent. Unter Schirmen im Freien oder im Keltersaal sprachen die Gäste den Rotweinen zu, darunter waren einige 2015er, die in der Woche vor dem Fest „frisch abgefüllt“ wurden. Cocktailschlürfer kommen über Umwege zum Wein: Ein „Winpi“ genannter Caipirinha enthält anstelle des Zuckerrohrschnaps einen Remstaler Riesling. Auch Eiswein begegnet einem wieder – als „Eiswein on the rocks“.

@ Bilder unter www.zvw.de

Der Ursprung

Die Weinprobe in den Grunbacher Weinbergen geht zurück auf die Weinbau-Genossenschaft Remshalden-Schorndorf. Was mit einigen wenigen Tischen begann, hat sich zur beliebten Zehnteles-Schlotzer-Meile entwickelt, die sich bis Böblingen und Schwäbisch Gmünd herumgesprochen hat. „Inzwischen haben wir viele Stammgäste von weiter her“, so Friedhelm Illg.

Devon Allman gastiert in der „Strandbar 51“

Auf seiner Welttournee macht der Mann Station in Winterbach

Winterbach.

„Die Winterbacher Kulti freut sich, am Freitag, 23. September, Devon Allman in der Winterbacher Strandbar 51 begrüßen zu dürfen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Und: „Die Welttournee geht weiter ... Devon Allman auf Ragged & Dirty Tour“. Das Konzert beginnt um 21 Uhr, Einlass 19.30 Uhr.

Ende 2014 veröffentlichte Devon Allman, Sohn des Allman-Brothers-Stars Gregg Allman, sein drittes Soloalbum „Ragged & Dirty“. Die von Grammy-Gewinner Tom Hambridge produzierte Platte schaffte es gleich auf Platz 4 der Billboard Blues Chart. Devon führt damit die Tradition, die sein Name mit sich bringt, fort und verbindet Blues, Rock, Soul und einige weitere Genres. Um einen authentischen Sound zu bekommen, der zu Devons unverkennbarer Stimme passte, arbeiteten sie mit lokalen Musikern aus Chicago zusammen. Einige der Songs hat Hambridge zudem selbst geschrieben.

Ein wichtiger Schritt in seiner musikalischen Entwicklung war Devons Zeit bei der Royal Southern Brotherhood. „RSB war für mich eine so tiefe, wichtige Erfahrung, die mein Leben verändert und mir neue Perspektiven gegeben hat. Wenn man sich einer Sache so intensiv gewidmet hat, zeigt sich das auch in deiner Musik. Ich glaube, dass mir diese Erfahrung als Songwriter mehr Tiefe gegeben hat.“ Schließlich wollte er sich nur noch auf seine eigene Karriere und musikalische Entwicklung konzentrieren und beschloss schweren Herzens, die RSB zu verlassen.

Karten für das Konzert gibt es bei Verkaufsstellen: www.kulturinitiative-rock.de, www.easyticket.de, www.reservix.de; Winterbach: Bäckerei Stritzelberger, Kreissparkasse; Schorndorf: MK Ticket; Waiblingen: WTM Touristinformatio; Rudersberg: MK Ticket.

TC Urbach erhält Zuschuss und ein Darlehen

Es geht um den Wasser- und Abwasseranschluss

Urbach (mik).

Vornehmlich die Forderungen des Umweltschutzes (Trassenführung, Art der Leitungsverlegung) haben zu einer Verzögerung des Wasser- und Abwasseranschlusses des Tennisclubs Urbach an den öffentlichen Kanal um rund eineinhalb Jahre geführt. In dieser Zeit sind Tiefbaupreise „weiter kräftig gestiegen“, wie die Verwaltung jetzt in ihrer Sitzungsvorlage für den Gemeinderat mitteilte. Und damit die Kosten für den TC. Die Gemeinde Urbach kommt dem Verein nunmehr insofern entgegen, dass sie auch die Kosten des Abwasseranschlusses von der Grundstücksgrenze bis zur bestehenden Kleinkläranlage übernimmt. Es handelt sich um einen Betrag in Höhe von etwa 4700 Euro.

Außerdem bekommt der TC Urbach die rund 35 000 Euro, die an ihm an Kosten hängenbleiben, von der Gemeinde als zinsloses Vereinsdarlehen mit einer Laufzeit von 40 Jahren und einer jährlichen Tilgung von derzeit knapp 900 Euro. Bürgermeister Jörg Hetzinger kommentierte die Entscheidung: „Wir kommen dem Verein etwas entgegen, für die Kostensteigerung kann er ja nichts.“ Und außerdem „zieht sich das Ganze schön länger hin“.

Grünen-Gemeinderat Burkhard Nagel schlug vor, Wasser aus einer Zisterne zur Beregnung der Plätze des Tennisclubs zu verwenden und außerdem das vom Halendach. Über dieses Ansinnen wurde im Urbacher Gemeinderat jedoch nicht mehr diskutiert.

Was · Wann · Wo

Plüderhausen:

- Gemeindebücherei, Hauptstraße 33: Sommerpause.
- Skiclub-Sportangebot: 18 Uhr, Sandbühl, Jogging und Walking/Nordic Walking.

Remshalden-Hebsack:

- Kurt-Leppert-Halle, 18.30 Uhr, Volleyball, Mixed-Freizeitgruppe.

Remshalden-Geradstetten:

- Ausstellung im Rathaus Geradstetten: „Menschen – Bilder und Figuren“ von L. H. Wiek und H. Vidal.

Remshalden-Grunbach:

- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: Sommerpause.
- Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA): Treffen, 19.45 Uhr, Franziskusraum Kath. Kirche Grunbach; Kontakt: ☎ 0 71 81 / 25 96 09 (Dieter), 0 71 81 / 6 27 16 (Barbara).

Rudersberg:

- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol.

Winterbach:

- Malgruppe Winterbacher Pflegeheim: Ausstellung im Rathaus „Eine Mal Reise durch die Jahreszeiten“, 8.30 bis 12 Uhr.



Ruhiger ging's in den Grunbacher Wengert zu.